



Arbeitsmaterialien Gruppe 1

Kampfmaßnahmen und Tarifvertragsarten

Arbeitsauftrag:

- 1) Informieren Sie sich mit Hilfe des Internets über **Kampfmaßnahmen** der Tarifvertragsparteien und **Tarifvertragsarten**.
- 2) Ordnen Sie im Anschluss daran den aufgeführten Inhalten die richtige Kampfmaßnahme bzw. Tarifvertragsart zu. Hierfür steht Ihnen der Platz in den Kästen zur Verfügung.



20 Minuten

Kampfmaßnahmen



Alle Betriebe eines Wirtschaftszweiges bzw. Tarifgebietes werden bestreikt.

Kurzfristige Arbeitsniederlegung, um die Streikbereitschaft zu signalisieren

Nur die wichtigsten Betriebe eines Wirtschaftszweiges bzw. Tarifgebietes werden bestreikt.

Streik ohne Urabstimmung und von der Gewerkschaft nicht genehmigt

Zeigen der Solidarität für die Mitarbeiter eines anderen Betriebes

Die Arbeitsleistung wird bewusst erheblich verringert (Dienst nach Vorschrift).

Die ganze Wirtschaft wird bestreikt.

Wenige Schlüsselbetriebe (z. B. kleine Autozulieferer) werden bestreikt. Auf diese Weise gelingt es, einen Wirtschaftszweig (z. B. Autoindustrie) lahmzulegen.

Arbeitswillige Arbeitnehmer erhalten keinen Zutritt zum Betrieb und dürfen nicht arbeiten. Sie erhalten keinen Lohn.

Tarifvertragsarten



regelt allgemeine Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit, Urlaubsdauer, Kündigungsfristen...); Laufzeit i. d. R. langfristig, meist mehrere Jahre

regelt die Höhe der Löhne/Gehälter und Ausbildungsvergütungen (Laufzeit i. d. R. kurzfristig z. B. 1 Jahr)

Tarifvertrag für ganze Branchen und Regionen; stellt sicher, dass gleiche Mindestarbeitsbedingungen in den Betrieben einer Branche und eines Tarifgebietes gelten.

Tarifvertrag zwischen einer Einzelgewerkschaft und einem einzelnen Arbeitgeber z. B. VW, Daimler, Bosch usw.

**Arbeitsmaterialien Gruppe 2****Grundlegende Begriffe zum Tarifvertrag****Arbeitsauftrag:**

- 1) Informieren Sie sich mit Hilfe des Internets über die **grundlegenden Begriffe** zum Tarifvertrag.
- 2) Ordnen Sie im Anschluss daran den aufgeführten Begriffen die richtigen Inhalte zu. Hierfür steht Ihnen der Platz neben dem Begriff zur Verfügung.



20 Minuten

Tarifautonomie**Tarifbindung****Öffnungsklausel****Allgemeinverbindlichkeit****Friedenspflicht****Tarifvertragsgesetz****Tariffähigkeit****Tarifvertragsparteien**

Arbeitsmaterialien Gruppe 3

Ablauf von Tarifverhandlungen

Arbeitsauftrag:

- 1) Lesen Sie den **Informationstext** aufmerksam durch.
- 2) Schneiden Sie die unten abgebildeten Kärtchen aus.
- 3) Bringen Sie die Kärtchen auf dem **Strukturblatt** in die richtige Reihenfolge des Ablaufs von Tarifverhandlungen und kleben Sie diese auf.



20 Minuten

Der Ablauf von Tarifverhandlungen verläuft nach einem bestimmten Schema. Mit dem Zeitablauf eines befristeten Tarifvertrags, durch Kündigung einer Vertragspartei oder einer einvernehmlichen Aufhebung endet ein Tarifvertrag. Daraufhin beginnt eine neue Verhandlungsrunde mit dem Ziel, einen neuen, für beide Parteien akzeptablen Tarifvertrag auszuhandeln und abzuschließen.



Die Tarifverhandlungen beginnen, indem die Arbeitnehmervertreter (Gewerkschaften) Forderungen stellen, die sie selten durchsetzen können, und die Arbeitgebervertreter weniger bieten, als sie letztendlich den Arbeitnehmern zugestehen müssen. Diese ersten Verhandlungen führen in der Regel nicht zum Ziel, da zu diesem Zeitpunkt eine Einigung meist in weiter Ferne steht. Um dennoch einen friedlichen Ausweg zu finden, kann eine **Schlichtungsstelle** hinzugezogen werden, wenn diese von einer Vertragspartei gefordert wird. Diese Schlichtungsstelle setzt sich aus Vertretern beider Vertragsparteien und i. d. R. auch aus einer neutralen Person zusammen. Sollte nur eine Vertragspartei eine Schlichtung fordern, muss die andere Partei dem zustimmen. Bei einer erfolgreichen Schlichtung entsteht bereits an dieser Stelle ein neuer Tarifvertrag. Kommt es zu keiner Einigung, folgen weitere Verhandlungsrunden, die durch Kampfmaßnahmen erweitert werden können. Hier endet die Friedenspflicht.

Das Kampfmittel der Arbeitnehmer wird als **Streik** bezeichnet. Bevor es zu einem Streik überhaupt kommt, muss i. d. R. eine **Urabstimmung** stattfinden, bei der sich 75 Prozent der Gewerkschaftsmitglieder für einen Streik aussprechen.



Die kämpferische Gegenmaßnahme der Arbeitgeber ist die **Aussperrung**. Bei einer Aussperrung wird nicht nur den streikenden, sondern auch den arbeitswilligen Arbeitnehmern kollektiv die Arbeitsmöglichkeit verweigert. Während dieser Zeit erhalten sie keinen Lohn vom Arbeitgeber. Besonders hart trifft es Nicht-Gewerkschaftsmitglieder, da Gewerkschaftsmitglieder sogenannte Streikgelder für den Ausfall ihres Lohns aus der Streikkasse der Gewerkschaft erhalten.



Durch einen Streik werden hohe Kosten verursacht. Daher haben beide Tarifvertragsparteien großes Interesse daran, möglichst schnell eine Übereinkunft zu erzielen. Wird in den neuen Verhandlungen ein Kompromiss getroffen, bedarf es i. d. R. einer weiteren **Urabstimmung**. Sobald über 25 Prozent der Gewerkschaftsmitglieder für einen Streikabbruch stimmen, wird dieser beendet und das Verhandlungsergebnis angenommen.



| | | | | |
|--|-------------------------------|---|-------------------------------|--|
| Schlichtungsverfahren | Tarifverhandlungen | Urabstimmung Streikbeginn (75 % Zustimmung nötig) | Aussperrung | Erklärung des Scheiterns – Ende der Friedenspflicht |
| Urabstimmung Ergebnis + Streikende (> 25 % Zustimmung notwendig) | STREIK! | TARIFVERTRAG | Neue Verhandlungen | Erklärung des Scheiterns |

Das Diagramm illustriert den Prozess der Tarifvertragsunterzeichnung nach § 9 Abs. 1 ArbZG. Im Zentrum steht ein Foto von zwei Händen, die einen Vertrag unterschreiben, mit der Aufschrift 'Neuer Tarifvertrag'. Von diesem Zentrum gehen grüne Pfeile zu Ovalen mit der Aufschrift 'Einigung' aus, die wiederum zu weiteren Prozessschritten führen. Rote Pfeile und rote Sternchen mit der Aufschrift 'keine Einigung' zeigen alternative Pfade an.

Vergleich der gesetzlichen und tariflichen Leistungen

Arbeitsauftrag:

Vergleichen Sie die gesetzlichen Mindestbestimmungen mit den tariflichen Leistungen der IG BCE anhand der Merkmale in der Tabelle mit Hilfe des Auszugs aus den Tarifverträgen.



20 Minuten

| | Gesetzlich § | Tariflich  |
|-------------------------------------|------------------------|---|
| Arbeitszeit | 48 Wochenstunden | |
| Jahresurlaub | 24 Werktage | |
| Sonderurlaub | Keine Regelung | |
| Weihnachts-/ Urlaubsgeld | Keine Regelung | |
| Vergütung | Keine Regelung | |



Arbeitsmaterialien Gruppe 4**Tarifverträge**

(Quelle: IG BCE, 2012 & IG BCE BW, 2012 vereinfachte Auszüge)

Manteltarifvertrag**§ 1 Regelmäßige Arbeitszeit**

Die regelmäßige tarifliche wöchentliche Arbeitszeit an Werktagen beträgt ausschließlich der Pausen 37,5 Stunden.

§ 2 Freistellung von der Arbeit

Dem Arbeitnehmer ist ohne Anrechnung auf seinen Urlaub und ohne Verdienstminderung Freizeit wie folgt zu gewähren:

1. Bei seiner Eheschließung: 2 Tage
2. Anlässlich der Geburt seines Kindes: 1 Tag
3. Bei Teilnahme an der Hochzeit seiner Kinder, Stief- oder Pflegekinder sowie der goldenen und diamantenen Hochzeit der Eltern oder Stiefeltern: 1 Tag
4. Bei seiner silbernen Hochzeit: 1 Tag
5. Bei schwerer Erkrankung von zur Hausgemeinschaft gehörenden Familienmitgliedern, sofern der Arzt bescheinigt, dass die Anwesenheit des Arbeitnehmers zur vorläufigen Sicherung der Pflege erforderlich ist: bis zu 2 Tagen
6. Bei Tod seines Ehegatten: 3 Tage
7. Bei Tod seiner Eltern oder Kinder sowie bei Tod seiner Stiefeltern, Schwiegereltern, Geschwister, Stiefkinder oder Pflegekinder, falls sie mit ihm in einem Haushalt leben: 2 Tage
8. Bei der Teilnahme an der Beisetzung von Stiefeltern, Schwiegereltern, Geschwistern, Stiefkindern, Schwiegerkindern oder Pflegekindern, die nicht mit ihm in einem gemeinsamen Haushalt leben: 1 Tag
9. Bei Arbeitsjubiläen nach 25-, 40- und 50jähriger Betriebszugehörigkeit: 1 Tag
10. Bei seinem Umzug, wenn er einen eigenen Hausstand besitzt: 1 Tag

§ 3 Urlaub

Der Urlaub beträgt 30 Urlaubstage. Amtlich anerkannte Schwerbehinderte erhalten den gesetzlichen Zusatzurlaub.

§ 4 Urlaubsentgelt

Arbeitnehmer haben einen Anspruch auf ein dreizehntes Monatsgehalt in Höhe von einem Zwölftel der Jahresleistung.

§ 5 Zusätzliches Urlaubsgeld

Vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmern wird ein Urlaubsgeld von 20,45 Euro für jeden tariflichen Urlaubstag gemäß § 3 neben dem Urlaubsentgelt gewährt.

Auszubildende erhalten für die gesamte Urlaubsdauer ein einheitliches Urlaubsgeld von 449,94 Euro. Im Eintrittsjahr oder Austrittsjahr wird ein anteiliges Urlaubsgeld bezahlt.

Bundesentgelttarif**§ 1 Entgeltgruppentarifvertrag**

E6

Arbeitnehmer, die Tätigkeiten verrichten, für die Kenntnisse und Fertigkeiten erforderlich sind, die durch eine abgeschlossene, mindestens dreijährige Berufsausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz anerkannten oder gleichgestellten Ausbildungsberuf erworben worden sind. Das Merkmal der abgeschlossenen Berufsausbildung wird erfüllt durch den erfolgreichen Abschluss z. B. einer Ausbildung zum Kaufmann.

Bei Vorliegen dieser Voraussetzungen können folgende Tätigkeiten als Richtbeispiele gelten:

- Assistenz- und Sekretariatsaufgaben
- Kaufmännische Sachbearbeitung

§ 2 Aufbau der Entgeltsätze

Die Relationen zwischen dem Anfangs- und Endsatz betragen:

| Entgeltgruppen | E5 | E6 | E7 | E8 |
|-------------------------|---------|-------|-------|-------|
| Anfangssatz | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % |
| Nach 2 Tätigkeitsjahren | | 106 % | 106 % | 106 % |
| Nach 3 Tätigkeitsjahren | 102,5 % | | | |
| Nach 4 Tätigkeitsjahren | | 111 % | 112 % | 113 % |
| Nach 6 Tätigkeitsjahren | 105 % | 116 % | 118 % | 120 % |

Bundesentgelttarif**§ 1 Entgelttabelle**

| Entgeltgruppe | Anfangssatz €/Monat |
|---------------|------------------------|
| E5 | 2.644,00 |
| E6 | 2.728,00 |
| E7 | 2.832,00 |
| E8 | 2.934,00 |

§ 2 Vergütungssätze für Auszubildende

| Ausbildungsjahr | Anfangssatz €/Monat |
|-----------------|------------------------|
| 1 | 811,00 |
| 2 | 864,00 |
| 3 | 938,00 |
| 4 | 1.003,00 |